

**Inhaltsangabe**

Vorwort.....	2
O. TSCHIMPKÉ	
<b>Die Steinhummel, Insekt des Jahres 2005</b> .....	5
J.-C. KORNMILCH	
Aus dem Leben der Steinhummel .....	6
E.V.HAGEN	
Mein Leben mit Hummeln.....	9
E. BOCK	
Hummelvorkommen in NRW um Dortmund und im Kreis Unna .....	21
K.-H. SCHMALZ	
Verbreitung und Gefährdung der Hummeln im Landkreis Fulda.....	22
J.-C. KORNMILCH	
Ein Zuwanderer in Deutschland: Die Semenov-Hummel .....	39
M.V.ORLOW	
Hummelhaltung.....	41
B. WEITBRECHT & U. BAUMGARTNER	
Das Netzwerk „Blühende Landschaft“ .....	47
M.V.ORLOW & H.-J. FLÜGEL	
Hummelinitiativen in Deutschland.....	50
H.-J. FLÜGEL	
Kommerzieller Hummeleinsatz in Gewächshaus und Freiland .....	55
H.-J. FLÜGEL	
Sinn und Unsinn gesetzlicher Schutzmaßnahmen für Hummeln .....	62
Buchbesprechungen .....	77
Nachrichten aus dem Lebendigen Bienenmuseum Knüllwald (LBMK)	
Zugänge im Bienenmuseum .....	80
Beobachtungen an den Bienenvölkern in 2004 .....	80
Beobachtungen an Hornissen in 2004 .....	81
Beobachtungen bei Wildbienen im Frühjahr 2004 .....	81
Erfassung des Artenspektrums auf dem Gelände des LBMK.....	83
Termine und Veranstaltungen im Bienenmuseum 2005.....	84

Beilage: Faltblatt des Kuratoriums Insekt des Jahres 2005: Die Steinhummel

**Vorwort**

Nun ist es geschafft, das zweite Heft des LEBBIMUK liegt vor. Schon länger war klar, dass dieses Jahr eine Biene zum Insekt des Jahres gekürt werden sollte. Doch trotz langen Vorlaufes hat es bis in den Februar dieses Jahres gedauert, bis es heraus war: die Steinhummel hat gewonnen und ist als Insekt des Jahres 2005 ausgerufen worden. Die Idee, das Heft diesmal dem Insekt des Jahres zu widmen, war bereits im Dezember geboren, doch die Suche nach geeigneten Autoren konnte erst jetzt starten. Dass das Heft nun trotzdem schon vorliegt, dafür gebührt allen Beteiligten größter Dank.

Allein schon, um die Bedeutung von Insekten und insbesondere von Hummeln für den Natur- und Artenschutz zu bezeugen, wurde seitens des NABU Bundesverbandes die Herausgabe des Heftes unterstützt. Der Vorsitzende des NABU, Olaf Tschimpke selbst, schrieb hierzu einen Kommentar. Eberhard von Hagen, wohl einer der engagiertesten Hummelfreunde in unserem Land, konnte gewonnen werden, über sein Leben mit Hummeln zu schreiben, das mit einem einprägsamen Erlebnis mit Hummeln im zarten Alter von sechs Jahren begann. Erwin Bock, nun schon seit zwölf Jahren mit den Hummeln verbunden, betreut in seiner Freizeit einen Bienen-Lehrpfad, hält in über 50 Nistkästen jedes Jahr zahlreiche Hummelvölker und bastelt und zeichnet gerne. Von ihm haben wir zu seinem Kurzbericht über die Hummelarten aus Nordrhein-Westfalen die wunderschön gezeichneten Tafeln zum Abdruck erhalten. Hierdurch kann unser Heft zugleich von angehenden Hummelfreunden zur ersten Bestimmung von Hummeln benutzt werden.

Um auch einen Eindruck von der Bestandssituation der Hummelarten aus der Mitte Deutschlands zu vermitteln, konnten wir Karl-Heinz Schmalz gewinnen, über seine Ergebnisse zur Hummelfauna im Landkreis Fulda zu berichten. Seine Analyse zeigt deutlich, wo die Gefährdungsursachen liegen und welche Arten besonders gefährdet sind. Einem ganz anderen Thema widmet sich J.-Christoph Kornmilch: eine für Deutschland neue Hummelart ist nämlich vor wenigen Jahren im Nordosten Deutschlands aufgetaucht und verbreitet sich seither ziemlich rasch weiter nach Westen und Süden. Er ruft alle Hummelfreunde auf, nach dieser Art Ausschau zu halten und gibt auch wichtige Erkennungsmerkmale für die Semenov-Hummel.

Genauere Einblicke und Anleitungen zum Thema Hummelhaltung gibt Melanie von Orlow. Bei ihrer Darstellung werden auch die natürlichen Feinde der Hummeln und deren Abwehr nicht vergessen. Das Netzwerk „Blühende Landschaft“ stellt sich vor und wirbt dafür, mehr zu tun für den Erhalt und die Förderung der Nahrungspflanzen von Hummeln und anderer blütenbesuchender Insekten in unserer Landschaft. Letztendlich ist es uns auch gelungen, trotz der Kürze der Zeit einen Großteil der aktiven Hummelfreunde in Deutschland ausfindig zu machen und in einer Adressliste zusammen zu tragen. Es folgen zwei Beiträge über Themen, bei denen es durchaus zu ernststen Problemen beim Engagement für die Hummeln kommen kann. Das Heft schließt wieder, wie „gewohnt“, mit Kurzberichten aus dem Lebendigen Bienenmuseum Knüllwald.

Hans-Joachim Flügel

Knüllwald, den 12. April 2005